

1995

Die Textil-Revue berichtet über ein endgültiges Aus für den Sonderverkauf, die TMC-Avantgarde-Modeschau, Diebstähle für 400 bis 600 Mio. Franken, Verkaufen mit System und fragt: «Jelmoli: Allianzen oder aber weiterhin Eigenmarken?»

Vor 100 Jahren gründete der Textilhändler Josef Kaller am Zürcher Limmatquai sein erstes Geschäft; Tochter Lina verlagert 1921, zusammen mit Ehemann Charles Fein, den Standort an die Bahnhofstrasse.

Erst kürzlich haben auch Schweizer Unternehmen begonnen, Teilproduktionen wie Näharbeiten in Niedriglohnländer auszulagern. 1995 tragen diese über 10% des Umsatzes der Schweizer Bekleidungsindustrie bei. Wichtigster Partnerstaat im passiven Veredelungsverkehr ist Ende der 1990er-Jahre Ungarn, gefolgt von Russland.

Den Platz der Heimarbeiterinnen als Billigarbeitskräfte in der Bekleidungsindustrie nahmen nach dem Zweiten Weltkrieg die in überdurchschnittlich hoher Zahl beschäftigten Ausländerinnen ein. 1995 beträgt ihr Prozentsatz 66%.

Der Schweizerische Textildetaillisten-Verband macht ernst mit der Einführung von Bekleidung aus sozial verträglicher Produktion der Dritten Welt und lanciert in 150 Fachgeschäften die Kampagne «The Colors of Fair Trade». Konkret werden die Lohnkosten von kenianischen Konfektionsarbeiterinnen in der Preiskalkulation für T-Shirts verdoppelt, was das Endprodukt nur unmerklich verteuert. Mit dem Erlös werden medizinische und soziale Reformprojekte, die den Anliegen der Arbeitenden in den betroffenen Produktionsbetrieben gerecht werden, finanziert.



Textil-Revue-Cover, 26. Juni 1995



Textil-Revue-Cover, 3. April 1995

1996

Die Textil-Revue berichtet über Rückwärtsgang, Vogelner-Frisuren, eine zuversichtliche Sportmodebranche, den Sprung der Baumwollspinnerei Hermann Bühler in die USA, dass Markenprodukte die Nase vorn haben und fragt: «Für Russland nur Minderes?»

Betrug 1840 der Anteil der Textilien noch 72,6% der Schweizer Ausfuhren, derjenige der Uhren 8,2%, der chemischen Produkte 0,4% und der Maschinen 0,1%, liegen die entsprechenden Werte 1996 bei 2,6% (Textilien), 7,7% (Uhren), 26,3% (chemische Produkte) und 28,4% (Maschinen) sowie 2002 bei 1,7% (Textilien), 7,8% (Uhren), 32,8% (chemische Produkte) und 23,2% (Maschinen).

DIE MARKE ERFOLG HAT IHRE ERSTE GESTRICKTE JACKE IM SORTIMENT, DIE MERINOJACKE «NORDPOL», GESTRICKT VON DER TRAXLER AG IN BICHELSEE, NACHDEM DAS LABEL VOR ZWEI JAHREN ZUM ERSTEN MAL EINE BEDRUCKTE SHIRT- UND UNTERHOSEN-KOLLEKTION PRÄSENTIERTE.



Die Tessanda und die KünstlerInnengemeinschaft Chalet5 Wälchli & Reichlin erhalten den Design Preis Schweiz für ihre handgewobenen Rauten- und Zickzack-Teppiche.



Textil-Revue-Cover, 26. August 1996



«Florist's Basket Handbag» von Lulu Guinness, 1996. (Bild: V&A Museum, London)